

Auf der Suche nach französischem Terroir

Frankreichs Winzer haben für das Typische ihrer Qualitätsweine den Begriff "Terroir" geprägt. Manchmal wird er so stark bemüht, dass es einem so vorkommt, als sei Terroir der "heilige Geist" des französischen Weins, ein "goldenes Kalb" oder - wenn Sie den Begriff mehr lieben - "der heilige Grahl".

Französische Qualitätsweine wollen Terroir-Weine sein. Damit ist gemeint, dass sie typischer Ausdruck ihrer Herkunft, ihrer jeweiligen Weinlage, ihres spezifischen Klimas, ihrer weinkulturellen Prägung ihrer Herkunftsregion sein sollen. Ein Beispiel: ein Schaumwein aus der Champagne stammt von drei festgelegten Traubensorten (Chardonnay, Pinot Noir und Pinot Menier), gewachsen auf festgelegten, ausgewählten kalkhaltigen Böden einer nördlichen Weinbauregion, werden in bestimmter Weise angepflanzt, dürfen nur zu festgelegter Zeit geerntet, nur bis zu einem festgelegten Grad gepresst werden; die Grundweine müssen eine zweite Vergärung auf der Flasche machen, für eine festgelegte Mindestzeit auf der Hefe reifen. So ist die Tradition und nur was dieser entspricht darf sich Champagner nennen. Ein Champagner ist damit Ausdruck seines Terroirs. So die Theorie. Nun wissen wir, dass die Chemie-Industrie in Weinfeldern und Weinkellern Einzug gehalten hat, zum Teil sehr massiv. Wir wissen von Spritzungen, die alles Leben zwischen den Reben und Wurzeln vernichtet haben, von Umweltsünden, als Müll zur angeblichen Düngung in die Felder gefahren wurde. Kritiker meinen, dass bei solch radikalen Eingriffen das eigentliche Terroir deutlich zurückgedrängt wurde (und sich inzwischen nur teilweise erholt hat). Kritiker bemängeln außerdem, dass durch die Verwendung von Reinzucht- und Aroma-Hefen der Geschmack von Weinen und Schaumweinen massiv künstlich beeinflusst wird.

Chemie und Technik hebeln die Natürlichkeit und damit das Terroir aus, Weine werden Terroir-unabhängiger. Wein kann nur dann echter Terroir-Wein sein, wenn die Arbeiten im Weinfeld und im Weinkeller möglichst sanft und natürlich vonstatten gehen. Nur dann kann sich Lage, Jahrgang und Kultur ernsthaft im Wein ausdrücken. Winzer, auch französische Winzer, die massiv künstlich in die Weinerzeugung eingreifen und dennoch den Begriff Terroir für ihre Weine bemühen, sollten vor Scham erröten. Für echte Weinliebhaber gilt es, sich bei allem Terroir-Geschwätz auf die Suche nach Weinen natürlichen und damit wahren Terroirs zu begeben. Wir selbst sind auch solche Terroir-Sucher und stellen einige echte Terroir-Weine vor.

ELSASS

Das Elsass hat eine lange Weißwein-Tradition. Man liebt den Wein hier deutlich gereift, frei von frischer Frucht, damit die Bodenvielfalt sich geschmacklich entfalten kann. Dieser Weinstil kommt immer mehr aus der Mode. Besonders unmodern ist es bei Patrick Meyer, weil er seine Weine spontan vergärt und extrem wenig schwefelt.

2004 Riesling Grittermatte - 10,90

2004 Pinot Gris - 8,90
Domaine Julien Meyer

LOIRE

Auf unterschiedlichsten Böden bei mildem Klima gedeihen unterschiedlichste Weine der Rebsorten Sauvignon, Chenin Blanc und Cabernet Franc. Individualität wird unterstrichen durch eine kleine Gemeinde von Biodynamikern.

2005 Sancerre - 14,50

Château Chauvenay
2003 Anjou blanc - 9,50
Clos Frémur, Domaine Laureau
2003 Savennières Genêts - 15,50
Domaine Laureau

2003 Chinon Tradition Graves - 7,50

Domaine les Chasnaies,
Pascal Lambert

BEAUJOLAIS

Nur auf granithaltigen Böden der Cru-Lagen kann aus der Rebsorte Gamay Terroir-Wein entstehen. Allerdings muss man der Manie der Fruchtweine abschwören, die in einfachem Primeur ihren Zenit finden.

2005 Brouilly - 11,50

Domaine Dubost

BORDEAUX

Bordeaux hat ein mildes Klima. Weil die Region sich der Erzeugung von Rotwein verschrieben hat, hat es heutzutage mächtig Konkurrenz mit Weinen aus Südfrankreich oder der Neuen Welt (Kalifornien, Chile) bekommen. Die Sonneneinstrahlung ist eine andere. Pech für Bordeaux, dass die Welt heute geschmeidige, süßfruchtige Weine mit 13% Alkohol verlangt. Ein typischer Bordeaux muss Ecken und Kanten haben, braucht viel Reifezeit. Vor allem Weine aus kühlen Jahrgängen, aus einfacheren Lagen mit höheren Hektarerträgen können, natürlich erzeugt, mit einfachen, ordentlichen Weinen beispielsweise aus Chile nicht mithalten. Also muss nachgeholfen werden. Wir wissen, die Önologie aus Bordeaux ist weltweit führend. Ist doch wohl klar, warum!

Wer sucht, der findet auch heutzutage noch typischen Bordeaux. Es sind charaktervolle, aber kantige Weine in der Jugend. Ganz selten sind gute, typische Weine im Preiseinstieg. Gerade da haben die Neue-Welt-Weine korrumpiert.

Vom linken Ufer der Gironde, mit viel Cabernet:

1998 Bordeaux superieur
Les Aubarèdes Poitou - 6,50

1995 Haut-Medoc, Cru Bourgeois
Ch. Tour du Haut-Moulin - 18,90

Vom rechten Ufer der Gironde, mit viel Merlot:

2000 Côtes de Bourg Tradition
Château Mercier - 7,-

2003 Saint Emilion Grand Cru
Château Béard - 19,50

BURGUND

Chardonnay und Pinot Noir wachsen hier auf kalkhaltigen Böden. Schwachwüchsige alte Klone, die Reberziehung, die uralte, bewährte Tradition lässt bei langer Vegetationsperiode einzigartige Weine entstehen. Zum Glück sind künstlicher Dünger mit hohen Erträgen und so manche Kellertricks auf dem Rückzug. Man muss zwar immer noch viel suchen, aber zu guter letzt vermag Burgund wieder Vergnügen bereiten.

2004 Saint Romain blanc

Sous le Château - 15,90

2005 Mersault au Village - 26,90

Doudet Naudin

2005 Marsannay rouge - 11,90

2003 Pernand Vergelesses rouge

1er Cru Les Fichots - 22,-
Doudet Naudin

nördliche RHÔNE

Die zerstreuten Lagen des Weinbaugebiets der nördlichen Rhône bringen Weine ausschließlich aus Syrah hervor. Sie sind von besonderer Art, denn die Böden und das - gegenüber dem Süden - kühlere Klima drücken den Weinen einen ganz eigenen Stempel auf: Raffinesse ist angesagt! Echte Terroir-Weine entstehen in historischen, steilen Weinbergslagen, wie bei Coursodon in Saint Joseph (80 Jahre alte Rebstöcke).

1999 Crozes Hermitage - 9,80

Pascal

2000 Saint Joeseph

Le Paradis Saint Pierre - 21,00
Domaine Coursodon

südliche RHÔNE

In fast allen Weinen dominiert hier die Rebsorte Grenache. Das bringt Fülle, Geschmeidigkeit, süßliche Frucht und Würze. Bestes Terroir ist als Grand Cru klassifiziert, sein berühmtester ist der Châteauneuf-du-Pape:

2003 Châteauneuf-du-Pape - 20,-

Domaine Saint Siffrein

LANGUEDOC

Das riesige Anbaugebiet des Languedoc ist im rasanten Umbruch. Gerade hier ist man auf der Suche nach Identität. Nur wenige haben es geschafft mehr als nur Konzentration und Fruchtigkeit auf die Flasche zu bringen. Olivier Bridel ist einer der wenigen die auf dem Weg sind, Terroir-Wein des Languedoc, hier vom Pic St. Loup, zu erzeugen.

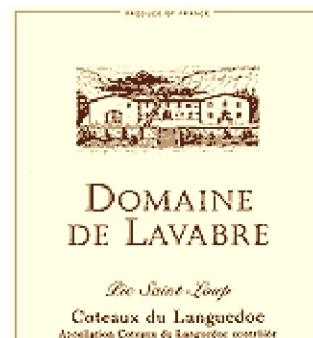
Coteaux du Languedoc - Pic St. Loup

2004/5 Tradition - 6,80

2004 Demoiselles - 10,50

2001 Château Lavabre - 14,50

Domaine de Lavabre



ausgesuchte
Weine & Spirituosen

Julius Meimberg GmbH
 Bahnhofstr. 62 - 44623 Herne
 Telefon: 0 23 23 / 5 09 00

Geschäftszeiten:
 Mo. - Fr.: 10 - 19 Uhr,
 Sa.: 10 - 16 Uhr